Aluminium-Kochgeschirre bis 50 % billiger im Kehraus, wirklich streng reelle Veranstaltung zu Spottpreisen. Gute solide Ware mit kleinen Fehlern - sowie Reste. - Aluminium-Kiessler, Neuhäuser 3, gegenüber A. Huth & Co.

Halle und Umgebung.

Halle, 7. Januar.

Vom städtischen Haushaltsplan.

Von den Ausgaben unseres neuen städtischen Etats, die insgesamt 13 983 000 Mark betragen, erfordern die evang. Schulen den größten Aufwand. 1 538 829 Mark, das ist 24 430 Mark weniger als im Vorjahre, werden dafür verlangt. Außerdem erfordern die Mittelschulen 400 591 Mark (+ 12 807 Mark). Das Stadtgymnasium 161 945 Mark (+ 13 470 Mk.), die Oberrealschule 149 680 (+ 10 195 Mk.), das Reformrealgymnasium 52 135 Mk. (+ 4057 Mk.), das Lyzeum und Studienanstalt 99 285 Mk. (+ 12 125 Mk.), die Frauenschule 7425 Mk. (+ 2505 Mk.), die katholische Volksschule 76 005 Mk. (+ 3195 Mk.), die Hilfsschule 76 102 Mk. (+ 3551 Mk.), die allgemeinen Schullasten 78 075 Mk. (+ 4105 Mk.). Insgesamt wendet also Halle für seine höheren, Mittel- und Volksschulen weit über 2½ Millionen Mark auf.

Die nächstgrößte Summe erfordert die Verzinsung und Tilgung unserer Anleihen, nämlich 1 408 376 Mk. (gegen das Vorjahr + 194 216 Mk.). Dann folgt die Polizeiverwaltung mit 1 049 079 Mk.) (+ 45 270 Mk.). Ihr steht am nächsten in den Anforderungen an die Stadt das Armen- und Fürsorgewesen, für das 889 700 Mk. (+ 87 850 Mk.) verlangt werden. Die Staats- und Provinziallasten erheischen 639 514 Mk. (+ 45 795 Mark). Die allgemeine Verwaltung ist mit 489 265 Mk. eingesetzt (18 788 Mk. mehr als im Vorjahr). Die Straßenbeleuchtung verlangt 378 949 Mk. (+ 87 850 Mk.). Das Bauwesen 373 560 Mk. (— 45 228 Mark), das Straßenreinigungswesen 287 823 Mk. (+ 16 223), das Feuerlöschwesen 226 933 Mk. (+ 9383 Mark), gemeinnützige Zwecke 191 368 Mk. (+ 29 410 Mk.), die Gartenverwaltung 142 874 (+ 3618 Mk.).

Die übrigen Posten halten sich sämtlich unter 100 000 Mk.

Die Schneeabfuhr

hat, obwohl sie sich nur auf wenige Tage erstreckte, dem Stadtsäckel ein ansehnliches Loch gerissen. Es ist allerdings von der Bürgerschaft auch angenehm vermerkt, daß von der städtischen Straßenreinigung mit Hochdruck gearbeitet wurde, um die Verkehrserschwerungen schnell zu beseitigen und möglichst viele Straßen, vor allem die Hauptstraßen, in einem wegsamen Zustande zu erhalten. Das rasche Tauwetter kam den Arbeiten natürlich sehr zustatten.

Die Schneepflüge und alle verfügbaren Gespanne der städtischen Straßenreinigung sind in Betrieb gewesen; ferner hat man alle Privatgeschirre, die man erhalten konnte, für die Schneeabfuhr eingestellt. Im ganzen mögen 800 000 Fuhren Schnee abgefahren worden sein. Die Arbeitslosen, die sich zur Hilfeleistung meldeten, fanden alle Beschäftigung. Ihre Höchstziffer betrug 330 an einem Tage.

An Kosten hat uns der Schneefall ca. 10—12000 Mark verursacht. Es ist dies zwar keine amtlich beglaubigte Ziffer, aber sie dürfte einigermaßen zutreffen.

Zum Verkauf der Marienbibliothek.

300000 Mark Forderung.

Die kirchlichen Behörden von St. Marien hielten gestern eine gemeinsame bedeutsame Sitzung ab. Es handelte sich um die Veräußerung der berühmten Marienbibliothek. Für die Verhandlung diente als Grundlage ein Gutachten des bekannten Antiquitätenhändlers Herrn Eckard-Müller. Er hat den Wert der Bibliothek auf 305 000 Mark geschätzt. Man beschloß, die Bibliothek dem Magistrat für rund 300 000 Mark anzubieten.

Das ist eine recht hohe Summe, die wohl noch nicht als die äußerste Forderung zu gelten hat. Man muß bei der Sache sich immer vor Augen halten, daß die Stadt bei dem Erwerb lediglich ideale Zwecke im Auge hat, wie ja auch die Kirchengemeinde sicherlich stets die idealen Gesichtspunkte in den Vordergrund zu rücken bereit ist. Die Marienbibliothek muß andere Räume erhalten; denn die Kirchengemeinde braucht das Haus für Zwecke der Jugendpflege. Nach dem Ausland, das selbstverständlich Liebhaberpreise zu zahlen bereit wäre, kann und will man das Kleinod nicht verkaufen; die Regierung und die Universität kommen bei der hohen Summe, die für den Erwerb aufgebracht werden muß, auch nicht in Frage — bleibt also nur noch die Stadt als Käuferin. Und der will es ja auch die Gemeinde am liebsten geben, da dann die Bibliothek am Orte bleibt, einen schönen Unterkunftsraum erhält und der Allgemeinheit viel mehr zugänglich gemacht wird als jetzt.

In Anbetracht all dieser Umstände wird die Kirchengemeinde noch mit sich reden lassen und auf einen niedrigeren Preis eingehen, der dann im Stadtverordnetenkollegium gern akzeptiert wird.

Kein Frost — Ein milder Winter?

Der Januar, der eigentliche Wintermonat, ist angebrochen. Jetzt sollte der Schnee unter den Schritten knirschen und die frostklare Luft die schmerzlich entbehrten Eis- und Rodelbahnen in Stand setzen. Aber vorläufig zeigt der Winter keine Neigung, sein Publikum zu befriedigen. Nach einer kurzen Periode heftiger Schneefälle bei milder Temperatur setzte Frühlingswetter ein, die Schneeschipper hatten im Tauwind einen starken Konkurrenten, und jetzt sind die letzten weißen Spuren des Winters leider schon wieder verschwunden. Momentan weiß der Wettergott nicht recht, was er anfangen, ob er sich zu Frost, Schnee oder Regen entschließen soll. So hat er gestern in seiner Launenhaftigkeit kurzerhand einen Graupelschauer niedergesandt. Im Augenblick zeigt er zwar schwache Ansätze zum Schnee, aber es fehlt der Frost, ohne den wir auf jenen gern verzichten. Denn mit Gummischuhen über die zähe, aufspritzende, undefinierbare Masse, die bei Tauwetter das Pflaster bedeckt, zu schreiten, ist wahrlich kein Vergnügen. — Es wird Sache der Meteorologen sein, uns zu belehren, warum der Winter seit Jahren stetig an Kraft nachläßt. Ob wir in diesem Jahre seine Strenge noch fühlen und den erschütterten Glauben an des Winters einstige Stärke wiedergewinnen werden? N.

Ein Streit um die Amsel,

— ob sie nützlich oder schädlich in den städtischen Anlagen ist — wird gegenwärtig in der „Magdeb. Ztg." ausgefochten. In einer Zuschrift führt ein Zoologe aus:

„In der Naturwissenschaft gilt der unantastbare Satz: Kein Tier ist nur nützlich, keins nur schädlich, jedes aber füllt seinen Platz aus, der ihm im großen Haushalte der Natur zugewiesen ist. Bei den verschiedenartigen menschlichen Interessen lassen sich die Begriffe nützlich oder schädlich durchaus nicht als feststehend auf die einzelnen Tierarten anwenden. Sobald z. B. eine Vogelart örtlich oder zeitweise massenhaft auftritt, wird sie verderblich werden. Das gilt unbedingt von dem Sperlinge, der Krähe, dem Stare, der Amsel und anderen Vögeln, die sich infolge der Vernichtung ihrer natürlichen Feinde durch den Menschen derartig vermehren konnten.

Vor etwa 40 Jahren war die Schwarzdrossel in den Anlagen und Gärten eine Seltenheit. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Amsel aber derartig vermehrt, daß sie jetzt bei ihrem zahlreichen Vorkommen schädlich wird. Unbestritten ist dieser Vogel ein äußerst nützlicher Schnecken-, Würmer- und Insektenfresser, dem man gelegentliche Obstdiebstähle wohl nachsehen kann. Aber die sonst so harmlose Amsel hat ihren Charakter mit der Zeit vollständig geändert. Einwandfreie Beobachtungen haben festgestellt, daß die Schwarzdrossel die Jungen aus den Nestern kleinerer Singvögel, wie Finken, Stieglitze, Grasmücken usw., raubt. Mit ihrem starken Schnabel ist sie wohl imstande, ein junges Vögelchen zu töten und zu zerfleischen. Derartige Fälle sind in den städtischen Anlagen und auch in den Schrebergärten in großer Zahl beobachtet worden. —

Sentimentale und einseitige Urteile vermögen an dieser verbürgten Tatsache durchaus nichts zu ändern. Der Streit um den Nutzen oder Schaden der Amsel ist durchaus nicht neu, sondern in ornithologischen Zeitschriften, auch in den Zeitungen, bereits viel besprochen.

Der wackere Kämpfer für den Vogelschutz, der Freiherr v. Berlepsch, empfiehlt, die Amseln überall dort, wo sich ihre Anzahl bedrohlich vermehrt, zu lichten. Und diesen Gelehrten, der jederzeit ein so warmes Herz für den Schutz der Vogelwelt bekundete, wird man nicht einen „naturwissenschaftlich Halbgebildeten" und einen „gedankenlosen Heißsporn" nennen?

Die Anordnung des Magdeburger Magistrats, eine Anzahl Amselmännchen in den städtischen Anlagen abzuschießen, wird bei allen vorurteilsfreien Leuten vollen Beifall finden."

Krankenkassensache. Die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse, Brüderstraße 14, sowie die Betriebs- und die Innungskrankenkassen, mit Ausnahme der Innungskrankenkasse der Fleischerzwangsinnung, sind als Quittungskarten-Ausgabestellen für ihre Mitglieder bestimmt worden. (Siehe Inserat.)

Karl Lion, der seit acht Jahren am hallischen Stadttheater als Bureauchef und stellvertretender Direktor wirkt, ist von Beginn der kommenden Saison ab in gleicher Eigenschaft von der Intendanz des Breslauer Stadttheaters für drei Jahre verpflichtet worden.

Einführung in die moderne Kunst. Herr Dr. Kurt Freyer hielt Dienstag abend den vierten Abend in seinem Vortragszyklus ab und sprach über den deutschen Impressionismus. Er knüpfte an Friedrich an, bei dem sich impressionistische und unipressionistische Elemente mischen, ging über zu den Vorläufern des Impressionismus: Menzel mit seinen Frühwerken, während später mehr die Linie, die Einzelheit und das Novellistische hervortreten, behandelte Trübner, der namentlich die momentanen Züge der Seele betont, die Realität der Käthe Kollwitz, zuweilen fast bis zum Expressionistischen gesteigert, Uhde, Corinth, und ging vor allem auf Liebermann ein. Er wies nach, wie im Impressionismus das persönliche Temperament des Künstlers viel stärker, unmittelbar wie in der Handschrift, zum Ausdruck kommt. Der deutsche Impressionismus wurde in Gegensatz zu dem französischen gestellt. Der deutschen Kunst blieb immer die Linie und feste Form wesentlich und so entfernt sich auch der deutsche Impressionismus nicht so weit von der Form wie der französische. Zum Schluß beantwortete Herr Dr. Freyer noch zwei Anfragen, die nach dem letzten Vortrage an ihn gerichtet worden waren: Die Stellung der neueren Kunst zum Begriffe der „Schönheit" und ihr Verhältnis zu Lessings Theorien.

Oratoriumsaufführung in der Domkirche. Auf die am Sonntag, den 11. d. M., abends 8 Uhr in der Domkirche stattfindende Aufführung des kirchlichen Oratoriums „Die Geburt Jesu" von Stein durch den Domkirchenchor (Leitung: Herr Domkantor Hans Schmidt) sei hiermit nochmals hingewiesen. Näheres siehe im Inseratenteil.

Sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges. in Halle, feiert heute der Prokurist und Hauptkassierer Herr Franz Büsching. Herr Büsching hat sich in seiner Stellung durch hervorragende Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit und Interesse nicht nur die Hochachtung seiner Vorgesetzten erworben, sondern sein freundliches Wesen, sein Verständnis für die Aufgaben und Sorgen anderer haben ihm in besonderem Maße bei den Beamten und Arbeitern Sympathien gewonnen. Seitens der Direktion und den ca. 140 Beamten wurden dem Jubilar heute an seinem Ehrentage große Ehrungen bereitet.

Die vom Hallischen Kunstverein veranstaltete „Ausstellung von Handzeichnungen deutscher Künstler des 19. Jahrhunderts" ist für das Publikum nur noch einige Tage zur Besichtigung geöffnet. Am Sonntag, den 11. d. M., wird sie um 5 Uhr nachmittags geschlossen werden. Der überaus sehenswerten Ausstellung ist seitens des Hallischen Publikums ein reges Interesse entgegengebracht worden. Verschiedene der ausgestellten Bilder sind angekauft worden.

Im Omitara in Deutsch-Südwestafrika ist am 16. Dezember eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Omitara liegt etwa 12 Km. östlich von Otjimero. Die Wortgebühr für Telegramme nach Omitara ist dieselbe von nach Windhuk. Sie beträgt gegenwärtig 2,75 Mark.

Schiffsbewegungen in der Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Nürnberg" am 3. Januar in Topolobampo, S. M. SS. „Breslau" und „Geier" am 5. Januar in Bojana, S. M. Tpddt. „S. 90" am 6. Januar in Schangbai.

Kirchliche Statistik. Im vergangenen Jahre wurden in unseren evangelischen Kirchengemeinden folgende kirchlichen Handlungen vollzogen: Getauft wurden in St. Marien 805, in St. Ulrich 345, in St. Moritz 181, in St. Laurentius 215, in St. Georgen 631, in St. Johannes 590, in St

In meinem bekannten Inventur-Ausverkauf
in dem nur gute Waren aus meinen bisherigen Beständen ausgelegt sind, befinden sich noch
Kostüme, Kleider auch einige Modelle, Paletots,
Blusen, Röcke, Morgenröcke u. Unterröcke.
Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen für Sommer und Winter.
Die auffallend wohlfeilen Preise erzielten auch diesmal wieder sehr regen Verkehr.
Bruno Freytag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140107039/fragment/page=0001

Paulus 223, in der Domgemeinde 90, in der Militärgemeinde 34, in der Strafanstalt 1, im Diakonissenhause 14, zusammen 904 Kinder (darunter 601 uneheliche). Konfirmiert in St. Marien 345, in St. Ulrich 558, in St. Moritz 149, in St. Laurentius 246, St. Georgen 617, St. Johannes 452, St. Paulus 299, in der Domgemeinde 97, in der Militärgemeinde 8, zusammen 2771 Kinder. Getraut wurden in St. Marien 113, St. Ulrich 162, St. Moritz 48, St. Laurentius 78, St. Georgen 156, St. Johannes 144, St. Paulus 120, Domgemeinde 51, Militärgemeinde 32, zusammen 904 Paare. Kommuniziert haben in St. Marien 2089, St. Ulrich 3031, St. Moritz 654, St. Laurentius 2315, St. Georgen 3996, St. Johannes 2524, St. Paulus 2223, Domgemeinde 1269, Militärgemeinde 3936, Strafanstalt 618, Hospital 98, Diakonissenhaus 833, zusammen 23 586 Personen. Beerdigt wurden durch St. Marien 187, St. Ulrich 196, St. Moritz 73, St. Laurentius 170, St. Georgen 202, St. Johannes 176, St. Paulus 132, Domgemeinde 46, Militärgemeinde 11, Strafanstalt 2, Hospital 7, Diakonissenhaus 20, zusammen 1222 Personen. — In der Gesamtparochie Halle-Giebichenstein-Cröllwitz wurden getauft: in St. Bartholomäus 395 (188 Knaben und 207 Mädchen), in St. Petrus 71 (35 Knaben, 36 Mädchen), zusammen 466 Kinder. Konfirmiert wurden in St. Bartholomäus 369 (186 Knaben, 183 Mädchen), in St. Petrus 67 (36 Knaben, 31 Mädchen), zusammen 436 Kinder. Getraut wurden in St. Bartholomäus 107 (3 gemischte Paare), in St. Petrus 19 (3 gemischte Paare), zusammen 126 Paare. Kommuniziert haben in St. Bartholomäus 1837 (22 Kranke, 736 Männer, 1101 Frauen), in St. Petrus 434 (13 Kranke, 189 Männer, 245 Frauen), zus. 2271 Personen (35 Kranke). Kirchlich beerdigt in St. Bartholomäus 116 (9 über 80 Jahre alt), in St. Petrus 21 (1 über 80 Jahre alt), zusammen 137 Personen.

Tobsuchtsanfall. Der Arbeiter, der infolge überreichlichen Alkoholgenusses am Sonntag seine Familie mit Totschlag bedrohte, ist nicht kurz vorher aus der Königl. Nervenklinik entlassen. Er wurde ihr am Sonntag zum 1. Male zugeführt.

Vom Tage. Ein 15 Jahre alter, in Berlin geborener Fürsorgezögling, der aus einer Anstalt entwichen war, meldete sich in vergangener Nacht freiwillig auf der Wache des Reviers 1. Er wurde in Gewahrsam genommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute wird Verdis Oper „Ein Maskenball" abends 7½ Uhr wiederholt, und zwar als Vorstellung im Verdi-Zyklus. Das melodienreiche Werk fand unter der temperamentvollen Leitung des Kapellmeisters H. H. Weisler bei seiner Erstaufführung am Sonntag großen Beifall. Donnerstag abend wird die neue Operette „Der lachende Ehemann" von Edmund Eysler mit Herrn Peters in der Titelrolle zum letzten Male gegeben. Freitag „Die Reise um die Erde". Sonnabend nachmittag 3½ Uhr zum letzten Male „Sneewittchen und die sieben Zwerge". Abends „Die Fledermaus". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Rosmersholm". Abends Opern-Premiere „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Puccini ist der Komponist dieser erfolgreichen Novität. „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", welches der Königin von England gewidmet ist, wurde zuerst im Ausland, und zwar an der Metropolitan Opera in Newyork gegeben. Schnell erwarben alle großen Opernbühnen die äußerst effektvolle Oper, die ihrem Melodienreichtum, ihrem Stimmungsgehalt und nicht zum mindesten ihrem veristischen Librettо nach ein echter Puccini ist. Nach dem Goldland Kalifornien führt uns der Textdichter. Die kompilisierten Bühnenbilder stellt Herr Oberregisseur Raoven, der auch die gesamte Spielleitung in Händen hat. Die Vorstellung findet im Abonnement statt. Eintrittskarten an der Vorverkaufskasse des Stadttheaters.

Reisser-Burmester-Konzert. Mendelssohns unsterbliches Violinkonzert und Willy Burmester, das beliebteste aller deutschen Konzerte und Deutschlands populärster Geiger, das kann wahrlich jeden anlocken. Daß Burmester außerdem noch ein großes Konzert mit Orchester, und zwar das melodienreiche VII. von Spohr spielt, ist eine Seltenheit, die nur der langjährigen Freundschaft zu danken ist, die den „Geigerkönig" mit dem Konzertgeber, Herrn Kapellmeister Ferdinand Reisser, verbindet. — Das Konzert findet bekanntlich übermorgen (Freitag) statt, und ist der Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Biophontheater. Der Deutsche Kaiser sieht zum ersten Male eine wirkliche Schlacht. Der Film „Mit der Kamera in der Schlachtenfront" hatte das größte Interesse des Kaisers erweckt, und umgeben von einer glänzenden Suite, verfolgte der Kaiser alle Phasen des griechisch-bulgarischen Feldzuges vom Anfang bis zum Ende. Allerlei natürliche Fragen drängten sich bei der Vorführung der interessanten Bilder auf aller Lippen: „Ja, wie war es Ihnen denn nur möglich, so weit vorzudringen?" „Ganz einfach. Gerufen vom König von Griechenland, hatte ich eine Vollmacht, welche mir gestattete, mich überall frei in der ganzen Schlachtlinie zu bewegen und den Generälen befahl, mir mit allen Informationen an die Hand zu gehen." „Aber Sie mußten sich doch in einer Deckung befinden? Sie zeigen ja Granaten, welche in einer Entfernung von 50 Meter von Ihnen explodieren!" „Ich stak in Kakiuniform, wie die griechischen Soldaten, teilte seit Wochen ihr hartes Los im Feldzuge, betrachtete mich schließlich als zu ihnen gehörig und ging beim Angriffssignal mit ihnen vor, dies für selbstverständlich haltend, mit dem einzigen Unterschied, daß mein Instrument keine Menschen schlachtete, sondern ihre Taten in kinematographischen Bildern festhielt." „Sie hatten aber zum allermindesten spezielle Fernobjektive?" „Nein, nur unsere gewöhnlichen Expeditions-Apparate." „Die Aufnahmen sind wirklich großartig gelungen, hochinteressant und die Photographie ist sehr klar. Es war sehr liebenswürdig von der Expreß-Films-Co., selbst zu kommen, um uns den Film vorzuführen!" — Dieser hochinteressante Film kommt im Biophontheater, Gr. Ulrichstraße 57, ab Sonnabend, den 10. Januar, zur Vorführung.

Vereine und Versammlungen.

Der 1. kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend im Restaurant „St. Nikolaus" seine Monatsversammlung ab, die Herr Baumeister Fahro leitete. In seiner Begrüßungsrede stattete er dem zurücktretenden Herrn Schneidermeister Andres für seine langjährige Arbeit im Vorstand Dank ab.

Hierauf machte der Vorsitzende an der Hand eines Planes interessante Mitteilungen über das noch zu erledigende Reststück des Hauptsammelkanals am unteren Mühlgraben ab Moritzburgbrücke. Das schwierigste Stück hat man sich bis zuletzt aufgespart, da es sich um eine teilweise Verlegung des Flußbettes handelt. Es kommt eine Verschiebung bis zu 6 Meter in Frage. Dafür erhalten wir aber auch eine schöne Uferstraße, die längs des Mühlgrabens läuft und in die neue Straße im ehemals Zentzschschen Grundstück einmündet. Ist das alles fertig, so wird man sich über das Geschaffene freuen. Der Kanal erhält eine Tiefe von 9 Meter und wird unterirdisch geführt. Das Gefälle ist auf der ganzen Strecke bis Saalschloßbrauerei ein kaum nennenswertes, man rechnet aber hierbei mit den stark fäßigen Nebensammlern, deren Abwässer nach vorwärts drücken werden. Der Vortrag wurde mit Dank entgegengenommen.

Eine längere Debatte entspann sich über das Ortsstatut, betreffend die Reinigungspflicht der Bürgersteige. Bezüglich der Säuberung von Schnee und Eis könne man nichts sagen, wohl aber von ekelerregenden Gegenständen. Es heiße den Hausbesitzern zuviel zumuten, dafür seien doch die Straßenreiniger da. Ganz abzuweisen sei es, wenn man den Hausbesitzer abendrein noch in Strafe nehmen wolle, wenn er die Beseitigung der Verschmutzungen nicht gleich besorge. Man erwarte von den Stadtverordneten, daß sie den Absatz B ablehnen. Ueber die Höherbesteuerung der Hunde könne man geteilter Meinung sein, wohl aber könne man verlangen, daß die Hunde an der Leine geführt werden. Auch müsse die Frage der Wiedereinführung des Hundesanges wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden, da dadurch manchen Unliebsamkeiten begegnet werden könne. Mindestens müsse verlangt werden, daß die Hauptstraßen der inneren Stadt von anstößigen Verunreinigungen bewahrt bleiben.

Verlesen wurde ein Schreiben des Detaillistenverbandes und des Rabattsparvereins Halle an den Stadtverordneten Herrn Architekt Boecke, welch' letzterer sich in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Dezember abfällig über das Verlangen der Geschäftsleute, einen der ihrigen in den künstlerischen Beirat gewählt zu sehen, geäußert hatte. Das Schreiben enthält einen scharfen Protest, mit dem sich die Versammlung einverstanden erklärte. Sie begrüßte es mit Freuden, daß Herr Kaufmann Ritter in den Beirat gewählt wurde.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Donnerstag abend 8½ Uhr ist ordentliche Monatsversammlung im Verbandsheim.

Der Verein ehem. Infanteristen von Halle a. S. und Umgegend hält morgen, Donnerstag, abends ½9 Uhr, in seinem Vereinslokal „Augustinerbräu", Mittelstraße, Monatsversammlung ab. — Ehemalige Kameraden, die dem Verein noch fernstehen, sind willkommen. — Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß der Verein seine Kaisergeburtstagsfeier in Form eines Manöverballes am Sonnabend, den 14. Januar, abends von ½9 Uhr ab im „Bellevue", Lindenstraße, abhält. Dieser Manöverball verspricht sehr unterhaltend zu werden, da der Vorstand wieder alles aufgeboten hat, um den Kameraden und den Gästen recht genußreiche Stunden zu bereiten. — Gäste und Freunde des Vereins sind zu dieser Feier herzlichst willkommen.

Der Krieger-Verein „Alemannia" lädt seine Mitglieder zur Generalversammlung am Freitag, den 9. Januar, in „Mars la Tour" ein. (Siehe Inserat.)

Provinzial-Nachrichten.

200 000 Mark-Stiftung für Halberstadt.

Halberstadt, 7. Jan. Die Witwe Wulff hier hat der Stadt Halberstadt 200000 Mark vermacht, die zum Bau eines Waisenhauses verwandt werden sollen.

Nietleben, 7. Jan. (Vom Scheunentorflügel beinahe erschlagen.) Die Frau eines hiesigen Bergmannes war in der Scheunentenne des Gutsbesitzers D. mit Aufräumen beschäftigt, als ein plötzlich einsetzender Windstoß den einen Scheunenflügel aushob. Der schwere Flügel traf beim Umfallen die Frau derart ins Rückgrat, daß sie ohnmächtig zusammenbrach. Die Bedauernswerte wurde ins Elisabethkrankenhaus nach Halle gebracht.

§ **Benndorf** (Kreis Naumburg), 6. Jan. (Skalpiert) wurde die Ehefrau des Landwirts Pötzsch hier, indem sie beim Milchschleudern mit dem Haar in das Getriebe der Zentrifuge kam. Der Unglücklichen wurde die Kopfhaut von der im Schwunge befindlichen Maschine von der Stirn bis in den Nacken heruntergerissen. Die Schwerverletzte wurde dem Krankenhause in Naumburg zugeführt.

(.) **Meuselwitz**, 6. Jan. (Ein anonymer Briefschreiber) hat hier sein Wesen getrieben. Bei der letzten Stadtverordnetenwahl sind die Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei in der 2. Abteilung unterlegen. Einer dieser Kandidaten hat nun einen Tag nach der Wahl ein anonymes Schreiben erhalten, das die gröbsten Beleidigungen des langjährigen Stadtverordneten enthält. Der liberale Verein hat jetzt in einem Flugblatt dieses Schreiben im Original veröffentlicht und fordert die Oeffentlichkeit auf, etwaige Verdachtsmomente zu melden, da gegen den anonymen Briefschreiber gerichtlich vorgegangen werden soll.

w. **Frose**, 6. Jan. (Erhängt. — Ein Wasserwerk unter Wasser.) Selbstmord durch Erhängen beging in den heutigen Morgenstunden der Invalide Friedrich Götte in seiner Wohnung in der Sandkuhle. Der Grund zu der Tat des alten Mannes ist in langjähriger unheilbarer Krankheit zu suchen. — Der Maschinenraum des Pumpwerkes an der Königsauer Chaussee, der einige Meter tief in die Erde eingebaut ist, stand heute voll Wasser, das eine Höhe von 2 Metern erreichte. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr rückte an und entleerte durch pumpen den Raum. Ein Bleirohr war gebrochen. Der Hauptgrund der Störung kann aber nur darin zu sehen sein, daß das Grundwasser der See durch die so plötzlich eingetretene gewaltige Schneeschmelze einen ausnahmsweise hohen Stand erreicht hat und nun durch die Wände des Maschinenraumes gedrungen ist. Das Pumpwerk ist jetzt zwar außer Betrieb gesetzt, weil unser Ort, wie auch die Stadt Aschersleben das Wasser aus dem Grubenwasserwerk der Anhaltischen Kohlenwerke erhält; die Maschinen sind jedoch geblieben und werden zeitweise probiert.

w. **Frose**, 6. Jan. (Nachfolger.) Der Nachfolger des in den Ruhestand versetzten Rektors Rauschenbach ist Herr Mittelschullehrer Max Schacher-Roßlau.

Arnstadt, 6. Januar. (Wahlsieg der Sozialdemokraten.) Bei der gestrigen Wahl von 2 Vertretern seitens der 3. Abteilung siegten die sozialdemokratischen Kandidaten über die bürgerlichen mit ungefähr 70 Stimmen Mehrheit. Die Stimmabgabe weist gegen die Wahl vor zwei Jahren eine bedeutende Zunahme der bürgerlichen Stimmen auf. Die dritte Wahlabteilung wird nunmehr nur durch Sozialdemokraten vertreten, das Stimmenverhältnis im Gemeinderat stellt sich nunmehr auf 9 sozialdemokratische und 18 bürgerliche Stimmen.

Torgau, 6. Jan. (Der älteste Einwohner,) der pensionierte Landbriefträger Wilhelm Gumlich, ein geborener Torgauer, ist gestern im Alter von 95 Jahren gestorben.

Letzte Depeschen.

Oberst v. Reuter vor dem Kriegsgericht.

(Dritter Verhandlungstag.)

Straßburg (Els.), 7. Januar.

Vor dem Gerichtsgebäude herrscht vollkommene Ruhe. Bisher ist es zu keinen Zwischenfällen gekommen. In der Verhandlung wurde in der Zeugenvernehmung fortgefahren, unter denen sich Schutzleute, Gendarmen, Beamte und Bürgersleute aus Zabern befinden. Auf Antrag des Vertreters der Anklage wurden noch weitere fünf Zeugen geladen, darunter die Landgerichtsräte Kalisch und Beemelmans und Staatsanwalt Kleinböhmer. Infolge dieser Erweiterung des Zeugenapparates ist kaum zu hoffen, daß die Verhandlung heute zu Ende geführt werden kann. Bei der Vernehmung des ersten Zeugen, Kreiskommissars Müller aus Zabern, kommt es zu einem Zwischenfall. Der Zeuge behauptet, daß er sich des Eindrucks nicht erwehren könne, daß bei der Vorvernehmung seine Aussagen in eine bestimmte Richtung gelenkt worden seien und daß ihm sogar Worte in den Mund gelegt worden seien, die er nicht gebraucht habe. Kriegsgerichtsrat Dr. Ossiander verwahrt sich entschieden gegen diesen Vorwurf der Fälschung des Protokolls und beantragt die Ladung des damaligen Protokollführers. Kreiskommissar Müller erklärt u. a., gehört zu haben, daß ein Dienstmädchen des Hauptmanns Poller im Parolebuch gelesen habe, daß für den 28. November abends von 5—12 Uhr Maschinengewehre bereitzustellen seien. v. Forstner soll auch gesagt haben: Blaue Bohnen sollen noch fliegen! Oberst v. Reuter erklärt: Das Aufkommen derartiger Gerüchte ist begreiflich.

v. Reuter behauptet, er habe angeordnet, die Wache zu verstärken und die Maschinengewehre bereit zu halten. Man hätte erwartet, daß der Kreisdirektor die Hilfe des Militärs anrufen würde, wenn es not täte. Wir mußten also jedenfalls bereit sein. Unterblieb die Mitteilung des Kreisdirektors, dann mußten wir dem Gesetz entsprechend eingreifen. Wir sind in Zabern, um unser Regiment kriegstüchtig auszubilden; dort Polizeidienste zu tun, hat uns wahrhaftig keine Freude gemacht. Kreiskommissar Müller stellt im Laufe seiner Aussage fest, daß an dem kritischen Tage gepfiffen und gejohlt worden ist, und daß er den Ruf „Vive la France" gehört habe. Zeuge Wachtmeister Motscher, 75 Jahre alt, seit 41 Jahren in Zabern im Polizeidienst, betont, daß es sich bei den Ansammlungen doch nur um Neugier der Leute gehandelt habe, nicht um Böswilligkeit. Der Zaberner sei bieder und ordnungsliebend. „Vive la France" habe er nicht rufen hören. Auf den Vorwurf, daß es doch gewiß wenig harmlos sei, wenn auch Polizei und Gendarmerie mit Steinen beworfen werde, bezeichnet der Zeuge dies als Kinderei und als Unüberlegtheit. Daß die Zaberner durch die Artikel im Zaberner Anzeiger sehr aufgeregt waren, gibt Zeuge zu.

In der weiteren Zeugenvernehmung bestätigt Kriegsgerichtssekretär Frommelt als derzeitiger Protokollführer bei der Vorvernehmung des Zeugen Kreiskommissars Müller, daß Kriegsgerichtsrat Dr. Ossiander die Protokollierung wohl sehr eingehend, aber ziemlich genau und streng korrekt vorgenommen habe. Das Protokoll habe Müller als richtig unterschrieben. Zeuge kann sich nicht entsinnen, daß Müller gegen die Art der Protokollierung Einspruch erhoben habe. Hauptmann Schotte äußert sich über die Weisungen der Gendarmen in den zur Verhandlung stehenden Tagen. Es sei ihm allerdings aufgefallen, daß den Gendarmen gesagt worden war, sie sollten ihre Pferde zu Hause lassen.

Die weiteren Zeugen schwanken auch heute wieder in ihren Aussagen. Unteroffizier der Reserve Ahrends bezeugt, daß Oberst v. Reuter am 8. November die Menge zu beruhigen suchte, daß aber einer der Leute ihn trotzdem mit der Faust bedrohte. Mehrere Zeugen bekunden, daß Leutnant v. Forstner mit Steinen beworfen und belästigt worden sei.

Schließlich wird um 1½ Uhr die Weiterverhandlung auf 4 Uhr vertagt.

Der 70. Geburtstag König Ludwigs von Bayern.

München, 7. Januar.

Die Stadt trägt anläßlich des 70. Geburtstages des Königs Ludwig reichen Flaggenschmuck. Die Feier wurde heute morgen eingeleitet mit der Parkreveille und Salutschießen der Artillerie. Später fanden Festgottesdienste statt, worauf der König eine Parade über die Münchener Garnison abnahm.

Die Beisetzung des Oberverwaltungsgerichtspräsidenten von Bitter.

Berlin, 7. Januar.

Heute vormittag fand unter zahlreicher Beteiligung in der Kirche des Invalidenhauses in der Charlottenstraße die Trauerfeier und sodann auf dem Invalidenfriedhofe die Beisetzung des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts von Bitter statt. Eine Kompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß stellte mit Fahne und Musik die Trauerparade. Mehrere Minister und viele hohe Beamte waren anwesend. Zahlreiche Kränze wurden am Sarge niedergelegt, darunter solche des Kaisers und der Kaiserin.

Vermischte Drahtnachrichten.

Domprobst von Lechner †. Aus München, 7. Jan., wird gemeldet: Der Domprobst Anton v. Lechner ist gestern abend infolge Herzschlages gestorben.

Schildkraut freigesprochen. Aus Berlin, 7. Januar, wird gemeldet: Das Schöffengericht Berlin-Mitte verkündete heute nach kurzer Verhandlung das Urteil gegen den Schauspieler Rudolf Schildkraut. Von der dem Angeklagten zur Last gelegten Bedrohung mit dem Verbrechen des Totschlags könne keine Rede sein. Es liege nur fahrlässige Körperverletzung vor. Das Urteil lautete auf 30 Mark Geldstrafe. Von den übrigen Delikten wurde Schildkraut freigesprochen. Es handelt sich um einen Vorfall vor drei Jahren, bei dem Schildkraut in der Theaterkanzlei des Deutschen Theaters in der Erregung die Fensterscheibe des Schalters zerschlug und dabei den Rendanten verletzt hatte. Schildkraut war seinerzeit wegen dieses Vorfalls verhaftet worden.

1911er Edenkobener, sehr preiswerter u. gut bekömmlicher **Tischwein,** Flasche nur **1.00,** bei 12 Flaschen **0.90** empfiehlt **Alfred Bernhardt,** Gr. Ulrichstr. 46
Vollkatzosser u. Weingroßhandlung. — Telephon 735 u. 4453.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140107039/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neues Braunkohlensyndikat. Wie telegraphisch gemeldet wird, ist in Bitterfeld ein Rohkohle-Syndikat für das Bitterfelder Braunkohlenrevier auf fünf Jahre abgeschlossen worden. Zu den an der Konvention beteiligten Unternehmungen gehören u. a. die Grepptner Werke und die Grube Leopold bei Edderitz.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt am Main. Die am 5. d. M. stattgefundene Zeichnung auf 3 Mill. 4½proz. Grundrentenbriefe hat einen den ganzen aufgelegten Betrag erschöpfenden Erfolg gehabt.

Preiserhöhungen beim Eisenwerk Hoesch. Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch hat für das zweite Quartal d. J. die Stabeisenpreise auf 98 Mk. Grundpreis netto Kasse erhöht. Ebenso sind die Grobblechpreise heraufgesetzt worden.

Zur Heldburg-Transaktion. Zu den bereits mehrfach besprochenen Anträgen, welche der Generalversammlung der Heldburg-Gesellschaft nunmehr vorliegen sollen, ist eine Aufstellung von Verwaltungsseite von Interesse, aus welcher sich die Finanzierung des Kaufes der Finnekuxe wie folgt ergibt: Heldburg hat die Kuxe frei von der am 16. Mai 1913 beschlossenen Zubusse, jedoch mit der Verpflichtung zu übernehmen, die Zubussen von 700 und 200 Mk. pro Kux zu tragen. Die Verkäuferin der Kuxe ist aber verpflichtet, von den auf die verkauften Kuxe fallenden 1 002 000 Mk. Obligationen 800 000 Mk. zu 75 Proz. (früher waren nur 70 Proz. bewilligt) gegen Barzahlung zu übernehmen. Hiernach stellt sich der Preis der Kuxe nach Zahlung der Zubussen wie folgt: 2004 Kuxe à 575 Mk. gleich 1 152 300 Mk., die zu zahlende Zubusse von 700 Mk. auf 2004 Kuxe beträgt 1 402 800 Mark, macht zusammen 2 555 100 Mk. Hiervon gehen ab 800 000 Zubusse-Obligationen à 750 Mk. gleich 600 000 Mk., so dass 1 955 100 Mk. verbleiben. Hierzu treten 1914 weitere 200 Mk. Zubusse auf 2004 Kuxe gleich 400 800 Mk. Das ergibt einen Gesamtbetrag von 2 355 900 Mk. Hiervon geht der Wert der Heldburg verbleibenden 200 000 Mk. 5proz. Obligationen ab. Die Belegung des Kaufpreises erfolgt durch Ueberlassung von 2½ Mill. Mark Heldburg-Obligationen und 500 000 Mk. Rastenberg-Obligationen, welche Heldburg aus früherer Emission besitzt, zum Preise von 90 Proz. mit 2 700 000 Mk. Es ergibt sich nach Abzug von obigen 2 355 900 Mk. ein Betrag von 344 100 Mk., der für Heldburg verbleibt und welcher im Bedarfsfalle zur Verfügung steht, um die etwa auf zu kaduzierende Kuxe nicht eingehenden Zubussen zu decken, sowie 200 000 Mk. Finnewerke-Obligationen. — Es sei nochmals hervorgehoben, dass diese Aufstellung aus Verwaltungskreisen stammt.

Berlin, 7. Januar. In der heutigen Generalversammlung der Siemens & Halske Akt.-Ges. wurde mitgeteilt, dass die Anzahl der Beschäftigten in den einzelnen Abteilungen seit Beginn des Geschäftsjahres etwas zurückgegangen, in anderen aber so gewachsen sei, dass insgesamt eine höhere Anzahl heute im Betriebe stehe, als zu Beginn des Geschäftsjahres. Der Bestellungseingang war in den ersten vier Monaten merklich höher als im Vorjahre. Bei den Siemens & Schuckert-Werken hielt die Wendung zum Besseren an, die im Geschäftsbericht erwähnt ist.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 6. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6840 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4605 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 7. Jan. Kornzucker 88%, ohne Sack 8.85—8.90, Nachprodukte ohne Sack 6.95—7.15. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Januar . 9.10 G., 9.15 B., Mai . . 9.55 G., 9.57½ B., Februar . 9.22½ G., 9.25 B., August 9.75 G., 9.77½ B., März . . 9.32½ G., 9.37½ B., Okt.-Dez: 9.72½ G., 9.75 B. Tendenz: Steig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 7. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord per Januar 9.07½, p. Febr 9.22½, p. März 9.35, p. Mai 9.55, per Aug. 9.77½, per Okt.-Dez 9.72½. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 7. Januar. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 50.00 G., per Mai 50.75 G., per Sept. 51.75 G., per Dez. 52.00 G. Stetig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

7. Januar.

Der auf Newyork zurückführende starke Rückgang der Baltimore-Aktien hielt die Stimmung der Börse anfangs unter Druck, und es überwogen daher bei den ersten Umsätzen überwiegend Abschwächungen. Gut behauptet bezw. fester waren nur Elektrizitätswerke, Hansa und einige russische Papiere.

Im weiteren Verlaufe trat, vom Montan- und Elektrizitätsaktienmarkte ausgehend, eine allgemeine Besserung der Haltung ein. Auf Montanwerte wirkte die Hoffnung günstig ein, dass in kurzem grössere Bestellungen der preussischen Staatsbahn zu erwarten seien. Von Elektrizitätsaktien erfuhren Siemens & Halske eine neuerliche Steigerung um 2 Proz. infolge der günstigen Mitteilungen in der heutigen Generalversammlung. Am Markte der amerikanischen Werte gaben Canada im Einklang mit dem Rückgange der Baltimore-Aktien ca. 2 Proz. nach. Letztere büssten im ganzen 5 Proz. ein, weil man befürchtet, dass ein grosser Teil der durch den Verteilungsplan der Union Pacific-Eisenbahn freiwerdenden Aktien an den Markt kommen und dadurch auf das Kursniveau drücken dürfte.

Tägliches Geld 2½ Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Die Tendenz am Getreidemarkte war heute infolge niedrigerer ausländischer Notierungen und Berichte über günstiges Erntewetter in Argentinien matt. Dazu kam, dass die Unternehmungslust nur sehr gering war. Infolgedessen büsste Brotgetreide bedeutend im Preise ein. Hafer hatte bei behaupteten Preisen sehr ruhigen Verkehr. Mais und Rüböl waren vernachlässigt.

Anfangs-Kurse.			Schluss-Kurse.		
Weizen	7. 1.	6. 1.	Weizen	7. 1.	6. 1.
Tendenz ruhig			Tendenz matter		
per Mai	198.25	198.25	per Mai	197.75	198.25
„ Juli	200.50	200.50	„ Juli	200.00	—.—
„ Sept.	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
Roggen			Roggen		
Tendenz ruhig			Tendenz matter		
per Mai	161.75	162.25	per Mai	161.50	162.25
„ Juli	163.50	164.00	„ Juli	163.00	—.—
„ Sept.	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
Hafer			Hafer		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	157.25	157.50	per Mai	157.00	157.25
„ Juli	159.00	159.54	„ Juli	—.—	—.—
Mais, am. mix.			Mais, am. mix.		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	143.00	143.00	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	143.00	143.00	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			Rüböl		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Januar	—.—	—.—	per Januar	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 7. Januar.

Weizen per 1000 kg loko 184.00—188.00.
Roggen per 1000 kg loko 155.50—156.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen. pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 169.00—183.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 147.00—156.00.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6 Jan., morgens 2.24 m. 7. Jan., abends 2.76 m.

Teleph.-Ruf Amt I. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweis.

Berliner Börse

vom 7. Januar. 1914.

Bankd. 5% o. Lomb. 6% o. Privatd. 3½%.

Wechsel.		
Amsterdam kurz		—
do. lang		—
Brüssel kurz		—
Italien kurz		—
Kopenhagen		—
Checks auf London	Nur an Wechselgarern	20 505
London kurz		—
do. lang		—
New-York visto		—
Checks auf Paris		81,125
Paris kurz		—
Schweiz kurz		—
Wien kurz		84,975

Geldsorten u. Banknoten.		
Oesterreichische Noten		85,10
Russische Noten		215,20
Souvereigns		—
20 Francs-Stücke		16,22
Amerikanische Noten		4,20
Belgische „		80,55
Dänische „		—
Englische „		20,485
Französische „		81,10
Holländische „		169,80
Italienische „		80,80
Schweizer „		81,10

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.		
Dtsche. Schatzanw.	4	99,20
Deutsch. Reichs-Anl.	4	96,10
„ „ „	3½	85,40
„ „ „	3	76,10
Preuss. Schatzanw.	4	99,25
Preuss. Konsols	4	98,10
„ „	3½	85,60
„ „	3	76,10
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	85,80
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	96,75
do. do.	3½	84,00
Hamb. Staatsrente	3	—
do. amort. 87—91	3½	86,70
do. St.-Anl. 1886	3	78,80
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	73,25
Sächs. Staats-Rente	3	76,40
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	87,80
do. 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85,00
Berliner 1882—99	3½	88,00
Erfurt 1893, 1901	4	96,50
do. 93, 3	3½	93,00
Halberstadt 1897	3½	87,70
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	95,40
do. 1886, 1893	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,60
do. 1886/91 u. 1902	3½	92,00
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	—
Kur- u. Neumärk. alte	4	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	84,60
Landschaftl. Central	4	94,75
do. do.	3½	85,25
do. do.	3	77,00
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	87,90
do. do.	3	80,00
do. neue		94,25

Ausländische Fonds.		
Argentinier inn. gr.	4½	95,10
do. do. kl.	4½	95,25
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100.	4½	98,75
Chinesen 1896 gr.	5	98,50
do. kl.	5	98,50
do. 1898 gr.	4	91,20
do. kl.	4	—
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	91,00
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	88,60
do. 100	5	89,25
Oesterreich. Gold	4	98,80
do. Kronen	4	84,25
do. Silber	4½	86,40
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	64,80
Rumänien amort. 03	5	100,00
do. do. 09	4	94,40
do. do. 98	4	86,00
Russen 1880	4	87,80
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,40
do. 1905	4½	98,80
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl.	4	79,70
4% Türk. Admin.-Anl.	4	78,00
4 do. unif. 03	4	85,50
Türkenlose, 400 Fr.		170,00
4 Ungar. Gold. gr.	4	84,50
do. do. mittl.	4	85,75
do. do. kl.	4	86,00
4 Ungar. Kronen	4	—
3½ do. Staatsr. 97	3½	71,70
6 do. Eisen. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	—

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten.		
Halberst.-Blankenbl.	4	93,75
Halle-Hettstedt Akt.	4½	82,75
Lübeck-Büchen Akt.	3½	182,25
Schantungbahn	7½	128,40
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	128,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	174,50
Elektr. Hochbahn	6	137,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	163,60
Hamburg. Strassenb.	10	182,00
Magdeb. Strassenb.	9½	181,50
Franzosen ult.	7	155,00
Lombarden ult.	0	—
Baltimor and Ohio	6	87,75
Canada Pacific	10	214,75
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	3½	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	157,00
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordb.-Wernigerode Oblig.	4	89,50
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90,30
4 Oestrr. Gold Pr.	4	87,80
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72,00
2,60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	53,10
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	—
4 Moskau Rjasan Pr.	4	89,40
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	86,60
5 Anatolier 1. Pr.	4½	91,80
5 do. 2. Pr.	4½	91,75
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	64,90
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	68,50
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	92,60
4 S. Louis u. S. Fra. Rel. 1951	4	71,30

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb.-Am.-Packetf.	10	133,75
Hansa	20	272,30
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	117,60
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff		71,90

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. Eiberfeld	7½	142,50
Berliner Handelsges.	9%	157,00
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	112,00
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,80
Darmst. Bk. Market.	6½	116,50
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12½	250,90
Deutsche Unterseeb.	0	156,50
Disc. Command. Ant.	10	167,90
Dresdner Bank	8½	153,00
Essener Credit	8½	157,25
Gothaer Grundkr.-B.	9	167,10
Leipzig. Creditanst.	8½	158,00
Magdeb. Bankverein.	6½	116,75
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	116,75
do. Pr.-B.	7	122,75
Nationalbk. f. Dtschl.	7	117,00
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	204,00
Petersburg. Disc.-B.	12	190,50
Preuss. Bodener.-B.	8	154,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	198,25
Reichsbank	7	138,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	160,70
Sächsische Bank	8	152,00
Schaaffhaus. Bankv.	5	101,60
Schles. Bankverein	8½	148,50
Wiener Bankverein	7½	133,75

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	5	134,50
Dtsche. Bierbrauerei	2	84,75
Patzenhofer	14	230,00
Schöneb. Schlossbr.	11	210,50
Schultheiss	15	265,25
Herculess Cassel	0	—
Kloster-Br. Berlin	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	168,50
Verein. Artern	5½	94,50

Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik.	25	354,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	466,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	112,90
Allg. Berl. Omnib.-G	8	168,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	289,75
Ammend. Papier	30	365,75
Anglo-Kont. Guano	8	121,00
Anh. Kohlenwerke	8	194,00
do. do. V.-A.	6	119,00
Baer & Stein	30	435,50
Bergmann, Elektr.	5	120,00
Berl.-Anh. Maschin.	9	132,00
Berl. Elektrizit.-W.	12	168,50
Berliner Masch.-Bau	14	239,75
Bernburger Masch.	0	50,75
Borsellus Bergwerk.	10	146,90
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	159,50
Bismarckhütte	0	146,00
Bochumer Gusstahl	14	213,90
Böhler & Co.	15	235,00
Braunsch. Kohlenw.	11	245,50
do. do. St.-Prior.	12	—
do. do. Jute-Spinn.	12	208,00
Buderus	7	112,00
Butzke & Co., Metall	7	97,25
Caroline Braunkohle	30	411,50
Chem. Fabr. Buckau	10	154,00
Cölner Bergwerk	38	522,50
Concordia Bergbau	23	303,25
do. Spinnerei	7½	113,00
Consolidat. Schalke	23	334,50
Cottbuser Maschinen	3	37,50
Cröllwitzer Papierf.	9	173,00
Dessauer Gas	11	178,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	122,50
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	11	134,80
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	169,10
Dtsch. Gasglühl.-G.	25	555,50
Dtsch. Kabelwerke	8	127,00
do. Waffen u. Munit.	32	387,00
Donnersmarckh. conv.	20	371,00
Dynam. Trust	0	173,00

Eilenb. Kattun	5	—
Eintracht-Bergw.	27	501,00
Elektra Dresden	6	104,25
Eschweiler Bergw.	8	210,25
Fraustädt. Zuckerf.	12	211,50
R. Frister	16	246,50
Geisweider Eisenw.	15	160,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	186,90
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	165,50
Glanziger Zuckerf.	11	150,50
Greppiner Werke	11	192,50
Hallesche Maschinen	30	409,75
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57,75
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	14	292,60
Harb.-Wien Gummi		143,10
Harpener Bergbau	9	175,75
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	133,00
Harzer A. u. B.	6	26,50
Haspe Eis. u. Stahl	12	158,25
Heinrichshall	4	76,40
Hemmoor P.-Cement	7	132,00
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	147,25
Hirsch Metall	8	126,00
Höchster Farbwerke	30	626,50
Hösch Stahlw.	22	321,50
Hohenlohe-Werke	11	135,00
Ilse Bergbau	24	480,00
Kahla Porzellanfabr.	22½	358,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	141,75
Kattow. Bergbau	10	234,60
Kirchner Masch.	30	338,50
König Wilhelm abg.	18	258,25
do. St.-Prior.	23	385,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	140,50
Kronprinz Oberbg.	20	296,50
Kyffhäuserhütte	12	90,00
Lahmeyer & Co.	6	121,00
Laurahütte	8	154,00
Leopoldgrube	8	156,75
Leopoldshall	4	74,25
do. St.-Pr.	5	104,50
Ludw. Löwe & Co.	18	329,60
Lübeck. Maschinen	0	111,75
do. Eisenbahnbau	6	92,75
do. Kokswerke	15	105,50
do. Portl.-Cem.	8	150,00
Orenstein & Koppel	14	170,50
Otavimines	6	109,10
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	237,25
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	4	96,80
Rhein.-Nass. Bergw.	24	216,00
Rhein. Stahlwerke	10	154,90
Riebeck Montanw.	12	194,00
Rombacher Hüttenw.	10	153,00
Rositzer Braunkohl	3	83,50
do. Zucker	5	115,10
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	216,00
Saline Salzungen	4½	85,70
Sangerh. Masch.-Fab.	10	193,00
Saxonia Cement	8	112,00
Schering, chem. F.	13	233,50
Schles. Zinkh.	29	360,50
Schles. Portl.-Cem.	9	154,50
Schneider, Hugo	7	156,00
Schuckert Elektr.	8	153,00
Schulz-Knaudt	8	134,00
Siemens Glasindust.	15	284,25
Siemens & Halske	12	225,00
Spritbank	23	436,00
Stassfurt. Chem. F.		133,50
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	—
Steiner Chamotte	14	134,75

Stettiner Vulkan	6	125,00
Stöhr, Kammgarn	2	155,60
Stolberger Zinkh.	0	123,00
Stralsunder Spielk.	8	137,50
Terra	5	88,00
Thale Eisenh. St. Pr.	20	232,00
do. do. Vorz.-A	20	234,50
Thüringer Salinen	2½	50,25
Tittel & Krüger	10	140,25
Union, Fab. chem. Pr.	20	236,75
Unt. d. Linden, Baug.	10	142,50
Varziner Papierf.	10	124,00
Vorwohler Portl.-C.	13	228,25
Wegelin & Hübner	12	163,00
Westeregeln, Alkali	13	157,25
Westfäl. Draht-Ind.	6½	—
Westfäl. Stahlwerke	0	38,75
Wittener Gusstahl	13	189,00
Wredé Mälzerei	4½	71,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	203,00
do. E	—	196,00
Zeitzer Maschinen	20	274,50

Schluss-Kurse.

7. Januar 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit		204,00
Berl. Handelsgesellschaft		157,00
Commers-u. Discontobank		108,00
Darmstädter Bank		116,50
Deutsche Bank		251,12
Disconto Commandit		188,00
Dresdner Bank		153,12
Nationalbank		117,12
Schaaffhaus. Bankverein		101,87
Asow-Don Commerz-B.		240,75
Petersburg. Int. Handelsb.		204,25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		160,62
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		—
Et. Hoch- u. Untergrundb.		138,50
Gr. Berl. Strassenbahn		164,50
Schantung-Eisenbahn		128,60
Oesterr. Staatsb. Franzos		158,00
do. Südbahn Lombarden		22,37
Anatol. Eisenbahn (60%)		117,50
Baltimore and Ohio		88,12
Canada-Pacific		215,37
Orientbahnen Betriebs-G.		200,00
Ital. Meridionalbahn		—
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prince Henryb.		157,00
3% Deutsche Reichsanl.		—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		—
Türken, unifizierte v. 1903		—
Türkenlose		171,00

Ungarische Kronen		—
Berl. Elektr. Werke		159,50
Bochumer Gusstahl		214,75
Consolidation		—
Deutsch-Luxemb.		134,37
Gelsenkirchner		186,75
Harpener		175,50
Hohenlohe-Werke		134,50
Kattowitzer Bergbau		234,75
Laurahütte		154,50
Oberschles. Eisenbahnbed.		91,62
do. Eis.-Ind.		61,75
Phönix		237,00
Rhein. Stahlwerke		154,50
Rombacher Hütten		153,00
Hamburger Packetfahrt		133,75
Hamb.-Südam. Dampfsch.		167,25
Hansa Dampfschiffahrt		272,50
Norddeutscher Lloyd		117,37
Dynamit Trust		175,50
Naphtha Nobel		395,87
Orenstein & Koppel		169,75
Allg. Elektr.-Ges.		240,25
Deutsche Uebers. E.		169,50
Siemens & Halske		224,87
Schuckert-Elektr.		154,12
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		129,50
Ges. f. elektr. Untern.		165,37
Osavi		109,00
South-W.-Africa		114,75
Deutsch Austral.		—

Tendenz: träge.

Leipziger Börse

vom 7. Januar.

Sächsische Rente	3	76,20
do. Staatsanl.	3½	97,40
Leipziger Stadtanl.	3½	92,25
do. do. v. 1904	3½	85,80
Kommunalb. i. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	88,50
do. do. Sammgarnsp.	4	96,80
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	97,00
do. do. 1893	4	90,10
do. do. 1897	4	89,90
do. do. 1902	4	89,90
do. do. 1908	4	88,10
do. do. 1908	4½	98,25
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.		
Aussig-Tepl. Eb.-Akt.	8%	198,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	218,00
do. Lit. B.	11½	227,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	156,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	151,25
Sächs. Bank-Akt.	3	152,00
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	136,00
Mansfeld. Kuxep. St.	45 M.	718
Oelsnitzer Kuxep. St.	52 M.	1450
Gr. Leipz. Strassenb.	10	198,50

Leipz. Elektr. Strb.	6	116,00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	79,00
do. Vorzugs-Aktien	5	79,00
Pittler, Werksaugm.	25	381,00
Leipz. Baumwollsp.	14	280,00
do. Kämmgarnsp.	19	150,25
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	156,00
Tittel & Krüger	10	141,00
Wernshaus Kammgarnspinnerei	10	120,00
Leipz. Bierbr. Risb.	10	167,00
do. Malzf., Schenkenw.	2	76,50
Glanziger Zuckerf.	0	151,00
Hall. Zuckerraffin.	18	143,50
Körbisdorf. Zuckerf.	0	141,00
Cröllw. Papierfabr.	—	174,00
Kunstanst. B. Gross	—	63,00
Portl.-Cementf. Halle	6	—
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel	10	148,25
Thüringer Gas	16	258,50
Biechertsche Braunkohlenwerke	—	42,50
Dörstew.-Rath. St.-A.	0	5,50
do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140107039/fragment/page=0003

Zu verkaufen. Grundstücke.

Mein in Dölau neuerbautes

Einfamilien-Haus,

Nähe Heide, will verkaufen und ist sofort zu beziehen. Näheres Dölau, Mansfeldersstr. 27.

Einfamilienhaus

am Wettinerplatz fortzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert unter B. C. 2513 an Rudolf Mosse, Halle.

Geschäfte etc.

Mein flottes

Kolonialwaren - Geschäft

mit längerem Mietskontrakt bin ich willens zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

E. Heinemann, Inhaber Eugen Kaiser, Eisleben.

Geldverkehr.

Haus-Hypotheken.

Ich bin beauftragt

Institutsgelder

auf hiesige Grundstücke in guter Lage zur Ausleihung zu bringen.

B. J. Bär,

Bankgeschäft, Halle a. S, Leipzigerstr. 30.

4—5000 Mark

2. Hypothek Wert innerhalb der Feuerversicherung, sof. od. später zu leihen gesucht. Offerten unter B. 12 an die Exp. d. Ztg. erb.

6—10 000 Mk.

goldfischers Hypothek sof. od. später zu leihen ges. Dahinter steh. noch 31000 M. Offerten unter H. 12 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hypotheken-Kapital

zur 1. Stelle auf bessere Grundstücke an gute Lage offeriert

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle Promenade 26.

Für Kapitalisten kostenfreier Nachweis solider Objekte.

● Konkurs- ●

Verhütung durch außergerichtl. Vergleich, Moratorium eventl. mit Zahlungsgarantie bisher mit Erfolg sch. Büchsenrevisor Kirst, Leipzig, Nicolaistr. 10.

Vermietungen.

Schulstraße 7

I. Etage zu verm., große helle Räume, auch zu Büro u. Privatschule geeignet.

Henriettenstr. 32

I. Etage, 5 Z., Küche u. Kochgelegenheit. u. Zubeh. 1. April 1914 z. verm. 550 M. Näh. II. Etage.

Sofort oder später Mitte der Stadt zu vermieten helle Räume ca. 310 Quadratmeter für Büro- mit Lagerräumen oder nicht geräuschvolle Betriebe. Zu erfragen Niederstraße 2.

Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr. 4. Etage, 7 Zimmer, Balkon, Bad reichlich Zubehör, Gas, evtl. elektr. 1350 M. 1. 4. 14. Näh. II. Etage.

Lindenstr. 77, I. Etg.,

5 oder 7 Zim., Küche und Zub., mit 5 Zim. 560 M. mit 7 Zim. 710 M. per 1. Apr. 1914 zu vermieten.

Lindenstr. 77, III. Etage, 5 Zim., Küche u. Zub. zu 500 M. p. 1. April 1914 zu vermieten. Näh. beim Hausm. od. Adelhold & Müller, Gr. Ulrichstr. 42.

Henriettenstr. 11, Hochp.,

6 Zimmer, Bad, Innentl., Küche, Speisel., reichl. Zubehör, Gas, Garten 1. April 1914.

Speicher

mit Gleisanschluß und Laderampe. Kontor und Nebenräumen sofort zu vermieten Canenaerweg 2. Hensel & Müller.

Bernburgerstrasse 31

Herrschaftliche Wohnung mit 4 Wohnräumen, Bad, Küche und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, z. 1. April 1914 zu vermieten. Miete einschließl. Wasserzins 650, Heizung 100 Mark. Für einzelnen Herrn oder Dame besonders geeignet. Zu erfragen beim Hausmann oder bei Regierungsbaumeister Könicker daselbst.

BÄR's Sonder-Verkäufe!

Echtes Porzellan und Steingut!

Tassen grosse Form	7 Pf.	Tassen echt Porz., bunt dek., mit Untertasse	14 Pf.
Tassen bunt dek., grosse Form	9 Pf.	Tassen echt Porz., Goldrand	14 Pf.

Untertassen weiss und bunt **1** Pf.

Speiseteller tief und flach	5 Pf.	Speiseteller weiss, tief und flach, echt Porz.	23 Pf.
Abendbrotteller	4 Pf.	Abendbrotteller echt Porz. 12	8 Pf.
Kuchenteller mit 2 Griffen	10 Pf.	Fettbüchsen echt Porzellan	18 Pf.
Fettkümpe 10 8	5 Pf.	Butterdosen echt Porzellan	25 Pf.
Melitta-Kaffeefilter	38 Pf.	Teekannen echt Porzellan, bunt dek.	25 Pf.

Satz Schüsseln rund, gerippt **6** Stück **68** Pf.

Salz- u. Mehl-Metzen	34 Pf.	Speiseteller echt Porzell., Golddek.	36 Pf.
Reisschalen bunt dekor.	10 Pf.	Terrinen echt Porzellan 1.95 1.25	95 Pf.
Leuchter mit Griff	16 Pf.	Kaffeekannen echt Porzell. für 6 Person.	42 Pf.
Schneidebretter 14	8 Pf.	Teekannen echt Porz., dek., für 6 Personen	68 Pf.
Saucieren	38 Pf.	Abendbrotteller Kleeblatt	18 Pf.
Gewürztonnen 6 Stück	72 Pf.	Kuchenteller echt Porzellan	18 Pf.

Kleeblatt-Speiseteller mit Goldrand **36** Pf.

Teetassen! echt Porzellan, bunt dekoriert! **18** Pf.

Küchen-Garnituren 22 teilig, echt Porzellan bunt dekoriert 8.75 7.50 **6**50

Kaffeebecher bunt dekor. **10** Pf.

Palmen!! grosse, mit Topf **1**45 **1**25

Waschgarnituren bunt Dekore, enorm billig 2.95 2.75 **1**38

Kaffeeservice 9 teilig für sechs Personen, echt Porzellan bunt dek. Mk. **2**75

Rich. Wagnerstr. 40

I. Etage.

7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten

Angerweg 45

hochpart. rechts, 4 Zimmer-Wohnung mit Innenklosett, Bad 1 April zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Kronprinzenstr. 38, part.

6 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Zentralheizung per sofort o. 1. 4. zu vermieten.

Königstr. 61, I r.,

am Eisenbahndirektionsgebäude, per sofort zu vermieten 4 Zimmerwohnung, Bad, Innenklos. Keller u. Bodenkammer. Näheres beim Hausmann.

Gut möbl. Zimmer,

Nähe des Marktes, zu vermieten. Mansfeldersstr. 10, II r.

Zimmer mit Kabinett

gut möbliert, gegenüber dem Parkbad, per 1. Januar zu vermieten. Dorothee-straße 4 II.

Gut möbl. Zimmer

mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten Alter Markt 25, III l., Eing. Meterstr.

Offene Stellen. Männliche.

Tücht. Kaufleute

zum Besuch von Privat-Kundschaft bei gutem Verdienst per sofort gesucht. Vorzustellen Gr. Brauhausstr. 17 I. r.

Für mein Kolonialwaren-, Spirituosen- u. Zigarrengeschäft suche ich Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause. Bernh. Barth, Kl. Ulrichstraße 10.

Für Wöchnerinnen:

Gummi-Bettunterlagen, Holzwollwatte-Unterlagen, Verbandwatte, Zellstoffwatte, Steckbecken und sämtliche andere Bedarfsartikel. Damenbedienung.

F. Hellwig Halle a. S., Barfüßerstr. 10. Fernruf 2690. Gegr. 1831.

Weibliche.

Wirtschafterin

of. ges. z. Zahn-Arzt in kl. Stadtch. Beding. alle häusl. Arb., Hilfe i. Op.-Zim., schriftl. Arb. (Schreibmaschine vorh.) tägl. Aufwartung vorh. Ausf. Off. mit Lebenslauf, Bild, Geh.-Anspr. unt. N. 13 an die Expedition ds. Ztg.

Stellen-Gesuche Weibliche.

Unabhgs. Frau, welch. a. bürgerl. koch kann, im Näh. u. all. Zweig. d. Haush. bew., möchte sich tagsüb. in der bess. Küche ausbild. gegen etwas Gehalt. Näheres bei Frau Wetzel, Kutschhof 13 II

Friseuse

sucht in besserem Geschäft zum 15. Februar od. 1. März Stellung. Off. unt. Z. 22 an d. Exped. d. Ztg.

Fräulein,

welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stellung bei Kindern zum 1. Februar. Zu erfragen Kohlschütterstraße 6.

Zur Weihnachtsbescherung für die Obdachlosen gingen folgende Gaben ein:

1. Bei Fr. Pastor Gerß: Rentiere K. G. 10 Mk., Fr. M. Herold 20 Mk., Fr. Rent. B. 3 Mk., Fr. Amtmann B. 3 Mk., Rent. Eisenschmidt 3 Mk., Rent. R. T. 5 Mk., Frl. E. B. 2 Mk., Fr. Rent. Rummel, Fr. Pastor Scherff, Fr. Pastor Jödicke, Hr. Rent. B. je 5 Mk., Fr. Sup. Grohmann 4 Mk., Fr. Apoth. Sch., Fr. Rent. K., Fr. W. und B. Lütge je 3 Mk., Fr. Amtsrat Lößner 10 Mk., Fr. Bergrat Fabian 8 Mk., Hr. Bankier Haaßengier 25 Mk., Frl. Quenstedt, Frl. T., Frl. Jl., Fr. Pastor Lampe, Fr. H. u. Fr. Dir. B. je 2 Mk.
2. Bei Frl. Senff: O. R. 5 Mk., Fr. Meißner 4 Mk., Greve 2 Mk., Frl. Winter 3 Mk.
3. Bei Frl. Rebe: Hr. Pastor Thiele 3 Mk., Frl. Stange 5 Mk., Frl. Bernhardy 5 Mk., Fr. Pastor Albrecht 2 Mk., Fr. P. 1 Mk., Ungen. 1,50 Mk.
4. Bei Hrn. Walter: Ungen. 5 Mk., R. St. 2,50 Mk.
5. Bei Hrn. Rent. Riediger: Fr. Oertling, D. u. Fr. Stadtrat Grote je 3 Mk., W. W. u. Rechnungsrat Hesse je 5 Mk., Th. Sch. 6 Mk., Fr. Marther 4 Mk., Fr. Zahlmstr. Pietsch 2 Mk., Hr. Eisner 2 Mk., Hr. Geh. Hofrat Richards 70 Theaterbilletts zur Weihnachtsvorstellung für Kinder.
6. Bei Hrn. Fabrikant Jaculi: Lausch 5 Mk., Ungen. 1,50 Mk. D. W. 3 Mk.
7. Bei Hrn. Pastor Meinhof: Buchbindermstr. E. Lehmann u. M. U. je 3 Mk., G. B. 5 Mk., Fr. Geheimrat Kessel 6 Mk., Fr. Hanse 2 Mk., Fr. Geh.-R. Steckner 30 Mk., Jellinghaus 20 Mk., Fr. Geh. Just.-R. Else 5 Mk., Frl. Kallmeyer 4 Mk., Prof. Siefert 10 Mk., 36er 3,65 Mk., R. U. 5 Mk., Ungen. 3 Mk.
8. Bei Hrn. Fabrikant Krasemann: Frl. L. 20 Mk., Frl. R. 3 Mk., H. B. 5 Mk., R. W. 5 Mk., Fr. E. Linke 3 Mk.
9. Bei Frl. Martius: Ungen. 2 Mk., H. W. 10 Mk., Damenkränzchen Fr. Loretz 30 Mk., Fr. Geh.-R. Hübner 30 Mk., Fr. Geh.-R. Fitting 3 Mk., O. Weise 5 Mk., Hr. Pastor Rustenbach 3 Mk., Rietbach-Stahn 6 Mk.
10. Bei Hrn. Mittelschullehrer Schönfeld: Fr. Kommerzr. R. 100 Mk., Juristen-Kegelklub 10 Mk., Rentier H. 5 Mk., Hft. 3 Mk., Hl. 1,50 Mk., Hrn. Bm., Hm., Schl., Schrt., D., B., St. u. Zm. je 1 Mk., Hr. Br. 0,75 Mk., Herren Brt., G., Hl., K., O., P., T., W. je 0,50 Mk., Fräul. Fr., K. L. u. B. je 0,50 Mk.
11. Bei Hrn. Pastor Melzer: Ungen. 1 Mk.
12. Bei Hrn. Pastor Hellmann: Hr. Geh.-R. Riedel 20 Mk., Fr. Oberstl. Scheringer 3 Mk., Fr. H. 1 Mk., Ungen. 0,50 Mk., F. M. 0,50 Mk.

Außerdem schenkten an Sachen: Firma Alex. Blau, Bruno Frentag, Konditor Alsleben, Herr Sch., Ungen., Frl. K., Fr. Bergwerksdir. Hauenstein, Ungen., Fr. Stadtr. Grote, Fr. Dr. Pietsch, Meißner, Ungen., Ungen., Fr. Meißner, Kr., Fr. Rent. B., Rent. R. T., Hr. Rent. B., Helfst, Ahmann, Brunhöfer, Lewin, Sternfeld, Ebermann, Walter.

Für all' die reichen Gaben sei zugleich im Namen der Bescherten den freundlichen Gebern herzlicher Dank gesagt.

Unfall — Haftpflicht

UNFALL-Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur

Kaution — Einbruch

General-Agentur Halle a. S., Dorotheenstr. 11. Fernspr. 797.

Aeltere Köchin Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13, H., I. Telephon 3972.

Kaufgesuche.

Elektromotor,

2—3 pf., in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten unter B. W. 2551 an Rudolf Mosse, Halle.

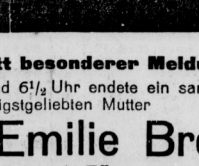
Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 5.87

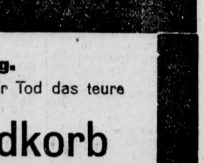
Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit

Wendelsteiner Entfettungstee

M. 2.— und Mk. 3.50.

Fettzehrende, alkalische Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben schlanke und graziöse Figur. Teile 10,0 Spasion, fucus vesicul., asa fœtida, Cascarr. Sagr., Salicarol, Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel. Zu haben in den Apotheken: Adler-, Mohren-, Löwen-, Engel-Apotheke.





Familien-Nachrichten.

Dienstag früh entschlief plötzlich unsere liebe Tante, Frau Inspektor

Johanne Tetzner

im 86. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Landwehrstr. 7, den 7. Januar 1914.

Paul Rathsfeld und **Frau.**
Ludwig Spöttel und **Frau.**

Beerdigung Freitag 2 Uhr nachmittags von der Kapelle des Südfriedhofes aus.

Inventur-**Ausverkauf**

Louis Böker

7 Leipzigerstr. 7.

Diese Woche **speziell**

Weingläser, Speiseservice.

Gewaltig herabgesetzte Preise.

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 6½ Uhr endete ein sanfter Tod das teure Leben meiner innigstgeliebten Mutter

Frau Emilie Brodkorb

geb. **Zörner.**

In tiefstem Schmerz

Martha Brodkorb.

Halle a. d. S., den 7. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. Januar, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140107039/fragment/page=0004